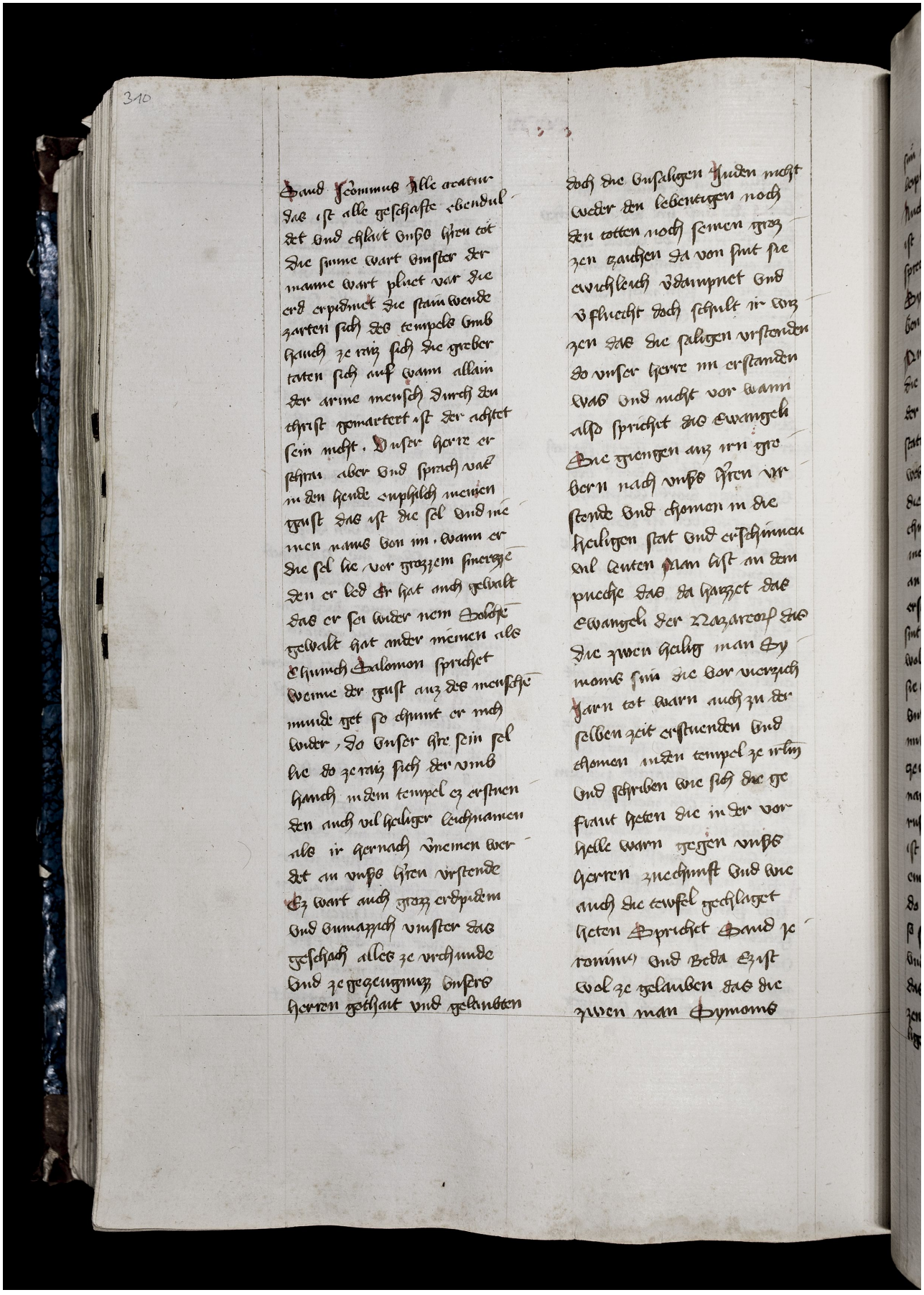
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Dauid Jcommus Alle creatur
das ist alle geschaffte ebendul
det und chlait unsr hirn tot
Die sunne wart unster der
manne wart pluet var die
erd erpidmet die stam wende
zarten sich des tempels umb
rauch ze riz sich die greber
toten sich auf wann allain
der arme mensch durch den
thrist gemartert ist der achtet
sein nicht. Unser herre er
schrai aber und sprach vat
in den hende empfilch meinen
gaist das ist die sel und ine
nen namb von im. wann er
die sel lie vor grozzem smerzze
den er lid er hat auch gewalt
das er sei wider nem Salotze
gewalt hat under meinen alle
Chunch Salomon sprichet
Weme der gaist auz des mensche
munde get so chumt er mich
wider, do unser hre sein sel
lie do zeriz sich der umb
rauch mitem tempel ez erstnen
den auch vil heliger leichnamen
alle ir gernach vneinen wer
det an unsr hirn verstende
Ez wart auch groz erdpidem
und gumazzich vinster das
geschach alles ze vrchunde
und ze gezeugnuzz unsers
herren geihsat und gelaubten
doch die unsaligen Juden nicht
weder den lebenerigen noch
den totten noch seinen groz
zen zaichen da von sint sie
ewichleich vdampnet und
vflicht doch schult ir erz
zen das die saligen vrstenden
so unser herre in erstanden
was und nicht vor wann
alsd sprichet die Ewangeli
die grienzen auz irn gre
bern nach unsr hirn vr
stende und chomen in die
heiligen stat und erschinnen
vil leuten pilatus list in den
puechr das da hartzet das
ewangeli der Nazarenr die
die zwen heilig man dy
momes sind die vor vierzich
jarn tot warn auch zu der
selben zeit erstuenden und
chomen in den tempel ze irlin
und schriben wie sich die ge
fraut heten die in der vor-
helle warn gegen unsr
herren zuechumft und wie
auch die tewfel geschliget
heten Sprichet Dauid ze
romine) und Beda Erst
wol ze gelauben das die
zwen man Symoms